

Marburg gegen Gewalt

eine Kooperation der Stadt Marburg und der Philipps-Universität



AG SOZIALPSYCHOLOGIE | GUTENBERGSTRASSE 18 | 35032 MARBURG

Johannes Maaser M.A.

FB Psychologie

Gutenbergstraße 18

35032 Marburg

Telefon: 06421/28 23625

Fax: 06421/28 23789

E-Mail: maaserj@staff.uni-marburg.de

Marburg, 16.12.2013

Sechs Monate *Einsicht*: Ein Werkstattbericht zum Jahresende

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Juni dieses Jahres hat Ihnen Oberbürgermeister Egon Vaupel in einem Rundschreiben unser Projekt „Einsicht – Marburg gegen Gewalt“ vorgestellt. In enger Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Philipps-Universität bemühen wir uns, einen moderierten Verständigungsprozess über Ziele und Ausgestaltung der Gewaltpräventionsprogramme in unserer Stadt voranzutreiben. Zur Erinnerung: Die Anregung einer noch nachhaltigeren und effektiveren Gestaltung der Gewaltprävention innerhalb Marburgs ist das Hauptanliegen unseres Projektes. Dies möchten wir durch eine verbesserte inhaltliche Abstimmung der vielfältigen Initiativen und Programme erreichen, die teils seit Jahrzehnten hervorragende Präventionsarbeit leisten. Gemeinsam mit anderen Stellen arbeiten wir außerdem an einer Erweiterung der bestehenden Präventionsstrukturen und Angebote. So haben wir in den vergangenen sechs Monaten fast 60 Hintergrundgespräche geführt, Bedarfe analysiert, Kooperationsmöglichkeiten erfragt und Maßnahmenpakete diskutiert.

Als ein erstes sichtbares Resultat aus diesem Prozess, ist nun unsere Internetseite ans Netz gegangen. Seit Mitte November finden Sie unter www.einsicht-marburg.de

- Informationen über Projektansätze und -ziele,
- eine Übersicht verschiedenster Gewaltpräventionsprogramme in Marburg in Form eines „Präventionsatlas“,
- die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten und unterschiedliche Informationen und Daten zu Gewalt in Marburg zentral zugänglich zu machen.

Perspektivisch soll das Herzstück der Internetseite der „Marburger Präventionsatlas“ werden. Durch eine zentrale Übersicht bestehender Gewaltpräventionsprogramme sollen die Vernetzung auf professioneller Ebene vereinfacht und Angebote für betroffene oder interessierte Bürgerinnen

und Bürger leichter auffindbar werden. Damit dieser Anspruch erfüllt werden kann, bitten wir Sie nach wie vor um Ihre aktive Mithilfe:

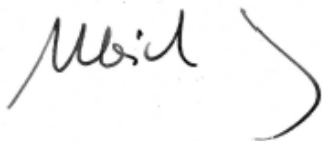
Wenn Sie bzw. Ihre Organisationen Präventionsmaßnahmen anbieten oder planen, nutzen Sie das online verfügbare Formular, um in den Präventionsatlas aufgenommen zu werden! Freizeit-, Bildungs- oder Beratungsangebote sind dabei ebenso wichtig für nachhaltige Gewaltprävention wie Verhaltens- und Kommunikations-Trainings oder das Engagement zur Unterstützung von Gewaltbetroffenen.

Eine weitere Baustelle, die mit Ihrer Unterstützung weitergebracht werden soll, ist die zentrale Erfassung von Daten und Fakten zur Gewaltlage und -entwicklung. Im Projektverlauf wurde deutlich, dass neben der polizeilichen Statistik fast keine Zahlengrundlage für eine umfassende Bedarfsanalyse vorliegt. Daher möchten wir das Projekt „Marburg gegen Gewalt“ auch dafür nutzen, auf Basis unterschiedlicher Quellen Informationen über Gewalt in Marburg zu sammeln und auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen. So soll nach und nach eine Übersicht mit Hintergrundinformationen aus verschiedenen Feldern aufgebaut werden. Auch hier die erneute Einladung: Helfen Sie mit, eine differenzierte Übersicht über Gewalt in Marburg zu ermöglichen und senden Sie uns gerne Analysen oder aussagekräftige Dokumentationen Ihrer Organisationen zu.

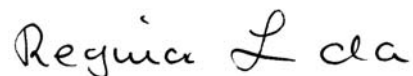
Allen Organisatoren und Personen, die sich bereits durch rege Kommunikation, Bereitstellung von Informationen und direkte Mitarbeit in das Projekt einbringen, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Sie sehen vermutlich, dass die eigentliche Arbeit an „Einsicht – Marburg gegen Gewalt“ jetzt erst begonnen hat. Wir unternehmen dabei nicht nur in diesem Rundschreiben den Versuch, die Entwicklung des Projekts transparent und partizipativ zu gestalten. Sie werden also weiterhin von uns hören und auch wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Dazu stehen Ihnen Johannes Maaser (Tel.: 06421 / 28 23625) und Stephan Grün-Fischer (Tel.: 06421 / 201 831) gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Beginn des Jahres 2014



Prof. Dr. Ulrich Wagner
Professor für Sozialpsychologie
Fachbereich Psychologie
der Philipps-Universität Marburg



Regina Linda
Fachbereichsleiterin Öffentliche Sicherheit,
Ordnung und Brandschutz
der Universitätsstadt Marburg